

**Niederschrift 10. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und
Sportausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.10.2015
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Grundschule Mieste, Mieste, Elsholzweg 11, 39649 Mieste

Anwesend:

Frau Bürgermeisterin, Mandy Zepig

Herr Andreas Brendtner

Herr Andreas Finger

Frau Gudrun Gerecke

Frau Margot Göbel

Herr Dirk Kuke

Herr Ralf Linow

Herr Oliver Stegert

Frau Hannelore von Baehr

Sachkundige Einwohner:

Herr Jörn Projahn

Frau Simone Striewski

Ortsbürgermeister:

Herr Siegfried Jordan

Herr Lukas Kösterke

in Vertretung für Ortsbürgermeisterin Läsecke

Verwaltung:

Frau Dietrich-Beckers, FDL Zentrale Dienste und
Finanzen

Frau Winkelmann, SGL Stadtmarketing/ Öffent-
lichkeitsarbeit

Gäste:

Herr Eckhardt, Schulleiter GS Mieste

bis Ende öff. Teil/ 20.38 Uhr

Herr Franz, Hortleiter GS Mieste

bis Ende öff. Teil/ 20.38 Uhr

Herr Macht, Schulleiternrat

Presse:

Frau Biermann, Redaktion Volksstimme

bis Ende öff. Teil/ 20.38 Uhr

Herr Schmidt, Redaktion Altmark-Zeitung

bis Ende öff. Teil/ 20.38 Uhr

Abwesend:

Frau Sandra Hietel

entschuldigt

Frau Monique Grothe

unentschuldigt

Frau Doris Hoiczky

unentschuldigt

Frau Judith Jachalke

entschuldigt

Herr Matthias Lübke

entschuldigt

Frau Anja Rohrdiek

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Besichtigung des Hortes der Grundschule Mieste und der Außenanlagen
- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlen-
den Stadträte des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und der Be-
schlussfähigkeit

- 3 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 4 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 01.09.2015
- 5 Auswertung der Besichtigung und Beratung zum Sachstand Hort
- 6 Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am STARK III Programm zur Realisierung des Ersatzneubaus der Kindereinrichtung im OT Jävenitz
Vorlage: 151/11/15
- 7 Ermächtigung der Bürgermeisterin zur Abgabe von Erklärungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung des Tourismusverbandes Altmark e.V. mit dem Regionalverein Altmark e.V.
Vorlage: 156/11/15
- 8 Information zur Auswertung der Umfrage zum Hansefest und Entscheidungsvorbereitung
- 9 Information zum Waldbad Zichtau
- 10 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Besichtigung des Hortes der Grundschule Mieste und der Außenanlagen

Zunächst werden die Außenanlagen der Grundschule sowie der benachbarten und durch eine Tür im Zaun erreichbaren Kindertagesstätte in Augenschein genommen.

Stadtrat Finger macht den Vorschlag, den Anbau für den Hort an die Kita anzuschließen, eventuell auch in L-Form. So wären diese Räume tagsüber für die Kita nutzbar. Er gibt den Hinweis, zudem auch die Zahlen für die Kita durchzurechnen, damit dort nicht auch ein Fehlbedarf entsteht.

Die sachkundige Einwohnerin Striewski hält den Schulhof der Grundschule für 150 Kinder zu klein, daher rät sie von einem Anbau an den Hort ab. Wenn dieser favorisiert werden sollte, müsste der Anbau ebenso groß sein, wie jetzt, denn für das bestehende Gebäude gibt es eine Betriebserlaubnis für 75 Kinder.

Stadträtin Gerecke bittet auch die steigenden Geburtenzahlen zu beachten.

Ortsbürgermeister Jordan gibt zu bedenken, dass zudem auch ein neues Wohngebiet erschlossen wird.

Des Weiteren werden die Horträumlichkeiten besichtigt und von Hortleiter, Herrn Franz erklärt.

TOP 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Stadträte des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Stadtrat Brendtner, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Des Weiteren stellt er als fehlendes Ausschussmitglied Stadträtin Hietel fest. Sie fehlt entschuldigt.

Somit wird die Beschlussfähigkeit mit der Anwesenheit von 8 Stadträten festgestellt.

Die Bürgermeisterin, Frau Zepig, nimmt ebenfalls an der Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses teil.

TOP 3 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Stadtrat Brendtner erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 9 entfallen muss, da der Mitarbeiter erkrankt ist, der Bericht erstatten sollte. Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Sitzung verschoben.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss stellt einstimmig die Tagesordnung mit Streichung des TOP 9 für den öffentlichen Teil fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 01.09.2015

Zur Anfrage von Frau Hietel aus der letzten Sitzung des Ausschusses - die Aufschlüsselung der Kinder betreffend - erklärt die Bürgermeisterin handelt es sich um 74 Kinder der ehemaligen Grundschule Mieste und um 38 Kinder der ehemaligen Grundschule Solpke.

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen vor.

Der stellv. Vorsitzende stellt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 01.09.2015 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschließt mit Stimmenmehrheit die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 01.09.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

- TOP 5 Auswertung der Besichtigung und Beratung zum Sachstand Hort

Die Bürgermeisterin, Frau Zepig, erläutert die vorliegende Entwicklung der Schülerzahlen nach Geburtsjahrgängen und bekräftigt, dass der Hort in Mieste zu klein ist.

Für Mieste liegt eine Betriebserlaubnis für 75 Kinder und für Solpke für 50 Kinder vor. Allein die Miester Kinder sind bereits mehr als 75.

Sie erachtet es für sinnvoll, den Anbau an die Kita zu favorisieren und damit auch die Kapazitäten der Kita zu erhöhen

Stadtrat Finger stellt die Anfrage nach einer Kalkulation für Kinder mit Migrationshintergrund.

Stadtrat Kuke weiß, dass es 25 Kinder für Mieste sein werden.

Frau Zepig äußert, dass der aktuelle Stand der Menschen mit Migrationshintergrund vorhanden ist, allerdings keine Prognosen für die Zukunft.

Stadtrat Stegert ist ärgerlich über die bestehende Situation, da nun Kinder trotzdem unnötig mit dem Bus fahren müssen. Er bittet zu prüfen, ob es eine Lösung wäre, nur die Kinder, die aus Solpke und Solpke Süd kommen, im Hort in Solpke zu betreuen.

Die Bürgermeisterin wird die Zahlen prüfen.

Die sachkundige Einwohnerin, Frau Striewski, bekundet, dass sich die Jercheler auch für Solpke positioniert haben und erinnert, dass es mal eine Weisung gab, dass die Kinder der Kita nicht die Horträume nutzen dürften. Sie bittet das im Vorfeld abzuklären.

Frau Striewski wird eine Antwort erhalten.

Frau Zepig erklärt, dass bei der Vorbereitung des notwendigen Anbaus bzw. der Erweiterung des Hortes nun das Jugendamt, sowie die beiden Fachbereiche Kita und Bau Hand in Hand zusammenarbeiten werden, damit es zu keinen Unstimmigkeiten kommt.

Stadträtin Göbel regt erneut an, den Landkreis nach einer eventuellen Nutzung der Räumlichkeiten der Sekundarschule für den Hort anzufragen.

Hierzu kann Frau Zepig erklären, dass die Anfrage bereits erfolgt ist, aber durch den Altmarkkreis abgelehnt wurde.

Die sachkundige Einwohnerin Striewski bemängelt, dass morgens nur ein Linienbus ohne Betreuung und kein Schulbus von der PVGS eingesetzt wird. Die Kinder stehen dicht gedrängt und haben die schwere Mappe auf dem Rücken. Eigentlich würde Anschnallpflicht für jedes Kind bestehen. Dem wird aber nicht nachgekommen.

Stadtrat Stegert beantragt Rederecht für Schulelternrat Macht und erhält die Zustimmung.

Stadtrat Macht ergänzt, dass mit der PVGS bereits über die Zustände gesprochen wurde. Allerdings handelt es sich bei der PVGS um eine Tochter des Altmarkkreises und daher ist dieser Ansprechpartner in der Sache.

Zudem hegt Herr Macht Bedenken, dass die Investitionen, die getätigt wurden und noch getätigt werden, Auswirkungen auf die Elternbeiträge hätten. Es handelt sich um einen Planungsfehler, der nicht zu Lasten der Eltern gehen darf.

Fachdienstleiterin, Frau Dietrich-Beckers, erklärt, dass nur die Abschreibungen, die sich aus der Baumaßnahme ergeben, beitragswirksam werden.

Die Bürgermeisterin erinnert an das laufende Widerspruchsverfahren zur Ablehnung des Antrages auf Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Jugendamt des Altmarkkreises und schlägt vor, den Widerspruch zurück zu nehmen, da ganz offensichtlich ist, dass der Hort für mehr als 75 Kinder zu klein ist.

Darüber wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss stimmt einstimmig dafür, den Widerspruch zurück zu nehmen.

Der stellv. Ausschussvorsitzende, Stadtrat Brendtner, fasst als Ergebnis der Besichtigung und Beratung zusammen, dass dem Stadtrat die Empfehlung gegeben wird, an die Kita anzubauen, um die Räumlichkeiten für Kita und Hort nutzen zu können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig den Anbau an die Kita.

TOP 6 Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am STARK III Programm zur Realisierung des Ersatzneubaus der Kindereinrichtung im OT Jävenitz
Vorlage: 151/11/15

Stadtrat Brendtner verweist auf die Tischvorlage, in der die Mitarbeiterinnen der Jävenitzer Kindereinrichtung begründen, warum die Kita dringend saniert werden müsste.

Die Bürgermeisterin informiert, dass der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss in der gestrigen Sitzung in Jävenitz vor Ort war und sich die Einrichtung angeschaut hat mit dem Ergebnis dem Grundsatzbeschluss zuzustimmen. Die Einrichtung würde auf den ersten Blick in einem guten Zustand sein, ist aber ein nicht funktionales schmales Gebäude mit erheblichen Mängeln beim Brandschutz.

Im Haushalt wurde die Sanierung über STARK V angedacht, aber die Förderung über STARK III mit energetischem Ersatzneubau ist eher zutreffend. Allerdings wurden am heutigen Tag die Antragsformalitäten verändert und das Antragsende auf den 06.11.2015 gesetzt. Hier sind noch einige Unklarheiten zum Umfang der Antragsunterlagen abzustimmen, über die in der Sitzung des Hauptausschusses am 20.10.2015 eventuell informiert werden kann. Wahrscheinlich muss zu einer außerordentlichen Sitzung des Stadtrates geladen werden, da es eines Stadtratsbeschlusses bedarf.

Die bereits von den Mitgliedern des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses gestellten Anfragen, legt Frau Zepig dar, und zwar, dass

- die Einrichtung in Kloster Neuendorf bleibt - für die Zukunft wird man sehen, denn es ergeben sich für alle Einrichtungen Schwierigkeiten in Bezug auf Brandschutzaufgaben und vor allem auch personeller Art. So werden in absehbarer Zeit 24 Erzieherinnen in den Ruhestand gehen können. Personalgespräche dazu finden in Kürze statt.
- die Kostenschätzung pro Kind berechnet wird
- die Fläche der Hansestadt Gardelegen gehört
- innerhalb eines Jahres angefangen werden muss zu bauen

Stadtrat Stegert stellt die Anfrage, wann die letzten Baumaßnahmen an der Kita Jävenitz durchgeführt wurden. Bei der Besichtigung durch den Stadtelternrat wurde die Einrichtung als zweitbeste eingestuft. Dass Brandschutzaufgaben erfüllt werden müssen, ist unbestritten. Aber das Gebäude wäre noch gut, die Jävenitzer hätten Arbeit, Fleiß und Geld investiert, um es zu sanieren. Und es jetzt einfach abzureißen, weil man Fördermittel einsetzen kann, sieht er und auch die Fraktion der SPD mit Unverständnis.

Die Bürgermeisterin äußert, dass es eine Entscheidung des Stadtrates sein wird. Das Ziel ist es, eine Kita herzustellen, die auch noch in 10 Jahren zukunftsfähig ist. Die Erzieherinnen arbeiten nach einem Bildungsplan, der in dieser in Anreihung gebauten Kita nicht umzusetzen ist. Daher wird der Abriss favorisiert, der auch von den Mitgliedern des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses gestützt wird.

Auch Stadträtin Gerecke bekräftigt die Notwendigkeit des Neubaus und die zahlreichen Probleme, denn die Fraktion DIE LINKE. hat sich ebenfalls ein Bild vor Ort gemacht. Die Kinder sollen gesund und glücklich aufwachsen, daher sollte Geld investiert werden.

Stadtrat Stegert und die sachkundige Einwohnerin Striewski sehen bei anderen Einrichtungen mehr Bedarf.

Stadtelternrat Macht zeigt sein Unverständnis, dass vor einem Jahr im Stadtrat darüber gesprochen wurde, die Kita Estedt über Stark III zu sanieren, dann der Vorschlag kam für die Kita Jävenitz Fördermittel aus Stark V zu beantragen und nun wird Stark III für Jävenitz angewandt und Estedt rückt in der Priorität nach hinten.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die brandschutztechnischen Anforderungen an die Kita

Jävenitz am höchsten sind und die Kita Estedt weiterhin über Stark III im nächsten Jahr vorgesehen ist.

Stadträtin von Baehr findet, dass diese Diskussionen ein Thema für die AG Kita wären und fragt, ob es diese schon gibt.

Es wird auf den nichtöffentlichen Teil verwiesen.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses empfiehlt dem Stadtrat mit Stimmenmehrheit die Teilnahme am STARK III Programm zur Realisierung des Ersatzneubaus der Kindereinrichtung im OT Jävenitz zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	1

- TOP 7 Ermächtigung der Bürgermeisterin zur Abgabe von Erklärungen im Zusammenhang mit der Verschmelzung des Tourismusverbandes Altmark e.V. mit dem Regionalverein Altmark e.V. Vorlage: 156/11/15

Bürgermeisterin, Frau Zepig, erklärt, dass die Hansestadt Gardelegen Mitglied beider Verbände ist. Da diese aber ähnliche bzw. gleichgelagerte Aufgaben haben, sollen beide fusionieren und finanzielle Mittel effizienter eingesetzt werden.

Stadträtin von Baehr möchte die finanziellen Auswirkungen für die Stadt wissen.

Frau Zepig informiert, dass derzeit zwei verschiedene Mitgliedsbeiträge gezahlt werden und der neue noch nicht feststeht. Er wird wahrscheinlich wie der Beitrag für den Tourismusverband sein. Sie gibt den Hinweis, dass ein Austritt jederzeit möglich ist.

Stadtrat Finger stellt die Anfrage, wie die Meinung der anderen Städte dazu ist. Er würde es positiv sehen.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass die anderen Städte dem auch zustimmen, denn eine große Einheit kann besser werben als viele kleine.

Stadtrat Finger weist in diesem Zusammenhang auf die positive Wirkung und Werbung für die Hansestadt Gardelegen, die zwei Mal auf der BUGA vertreten war.

Beschluss:

Der Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss empfiehlt mit Stimmenmehrheit dem Stadtrat zu beschließen, dass die die Bürgermeisterin ermächtigt wird, alle Erklärungen, die im Zusammenhang mit der Verschmelzung des "Tourismusverband Altmark e.V." und des "Regionalvereines Altmark e.V." zu treffen sind, abzugeben und dem entstehenden neuen Verein beizutreten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

TOP 8 Information zur Auswertung der Umfrage zum Hansefest und Entscheidungsvorbereitung

Der stellv. Vorsitzende, Stadtrat Brendtner, dankt der Verwaltung für die schnelle Auswertung der Umfrage zum Hansefest, die am 12.10. bereits per Mail versandt wurde, obwohl am 08. erst Meldeschluss war.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass die Umfrage per Handzettel und online erfolgte. Die Zufriedenheit der Bürger aber nicht groß ist.

Frau Winkelmann, Mitarbeiterin Stadtmarketing/ Öffentlichkeitsarbeit führt weiter aus, dass die meisten Bewertungen im Durchschnitt zwischen den Noten 2 und 4 gelegen haben. Es ist klar, dass etwas zu tun ist, so soll das Niveau gehoben werden, indem die Hanse in den Vordergrund gestellt und der Standort erweitert wird, über den Eintrittspreis nachgedacht und die Regionalität erhöht wird.

Sie erklärt auch, dass eine Ausschreibung für 2016 nicht mehr realistisch ist, aber für 2017 durchgeführt werden kann.

Für 2016 wurde bereits mit dem Veranstalter ein Gespräch geführt. Anfang November wird dieser ein Konzept vorlegen, das bereits genannte Veränderungen beinhaltet. Dann werden Absprachen stattfinden, wer welchen Part leisten kann. So könnte sich die Stadt um den regionalen Bezug bemühen. Möglicherweise indem die Veranstaltung "Wir für Gardelegen" in das Stadtfest integriert wird. Zu klären wäre noch, ob Eintritt genommen wird oder nicht. Da der Veranstalter ein Privatunternehmen ist, ist er auf den Eintritt bzw. dann auf einen Zuschuss der Stadt angewiesen.

Auch die Rückkopplung mit anderen Städten hat gezeigt, dass diese ihre Stadtfeste aus eigener Hand und damit auch aus eigenem Haushalt finanzieren und ein Mitarbeiter damit ein ganzes Jahr befasst ist (Haldensleben) bzw. nur mit einem Festzuschuss (Salzwedel) stützen.

Sie stellt die konkrete Anfrage, ob eine Ausschreibung für 2017 durch die Verwaltung vorbereitet werden soll.

Stadtrat Brendtner erklärt, dass die Fraktionen darüber beraten und eine Rückmeldung an die Verwaltung geben sollen. Zudem schlägt er vor, Herrn Kopke - Alex-Veranstaltungen einzuladen, wenn das Konzept vorliegt.

Stadtrat Stegert stellt die Anfrage, ob Herr Kopke bereit ist, das Hansefest unter anderen Bedingungen weiterhin zu organisieren und durchzuführen.

Die Bürgermeisterin bejaht dies und informiert, dass Herr Kopke ein Konzept mit Zuschuss durch die Hansestadt Gardelegen und ein Konzept mit Eintritt vorlegen wird. Der Vorteil mit der Veranstaltungsagentur war bisher, dass die Stadt kein finanzielles Risiko hatte und trotzdem Einfluss auf Gestaltung und Programm nehmen konnte.

Frau Zepig bittet auch darum, den Ort des Hansefestes (Wall, Innenstadt) in den Fraktionen zu besprechen.

Stadtrat Stegert unterbreitet den Vorschlag, dass die Wirtschaftsförderin dazu mit den Einzelhändlern der Innenstadt sprechen könnte.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass das bereits läuft.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Stadtrat Stegert fragt nach seiner Anfrage zur 30km/h-Begrenzung in Potzehne.

Die Bürgermeisterin bittet Stadtrat Stegert sich zu gedulden. Die Anfrage an den Altmarkkreis ist bereits gestellt, eine Antwort steht allerdings noch aus.

Stadtrat Stegert wünscht, dass die Konzepte der Kitas auf der Homepage online gestellt werden. Zudem sollte ein Ansprechpartner in der Verwaltung festgelegt werden, der für die Kitas zuständig ist.

Frau Zepig erklärt, dass der Mitarbeiter, Herr Kruse, Ansprechpartner für die Kitas ist.

Stadtrat Stegert stellt außerdem die Anfrage, wie der Sachstand zur Bushaltestelle Kellerberge ist.

Frau Zepig informiert, dass sich die Angelegenheit hinzieht, da der Eigentümer der Fläche gewechselt hat. Die Stadt steht bereits im Gespräch mit dem neuen Eigentümer.

Stadträtin Gerecke stellt die Anfrage an Schulleiter, Herrn Eckhardt, ob für die Grundschule Mieste auch ein Name angedacht ist.

Herr Eckhardt erläutert, dass auf der Homepage der Hansestadt Gardelegen die anderen Grundschulen auch mit Ortsteilnamen gelistet sind und nur die der Stadt Gardelegen über einen "richtigen" Namen verfügen. Zum 30-jährigen Schuljubiläum konnten Namensvorschläge abgegeben werden, wobei es nur 15 Teilnehmer gab. Auch deren Votum fiel auf den Ortsnamen. Daher wird der Name Grundschule Mieste bleiben.

Schulleiter Eckhardt erbittet von den Ausschussmitgliedern bei einem personellen Problem in der Schule um Unterstützung. Und zwar stehen ihm nicht genügend Lehrer für die Betreuung der Flüchtlingskinder zur Verfügung und das Land stellt auch keine.

Stadtrat Kuke erinnert an das Plakat von Herrn Harms am Bahnhof und findet den Ansatz gut. Der Bedarf nach einer Toilette ist da.

Die Bürgermeisterin fände eine öffentliche Toilette auch sehr gut. Allerdings ist das Bahnhofsgebäude in privater Hand und ein Toilettenhaus hätte sehr hohe Folgekosten, mit Vandalismus ist ebenso zu rechnen. Sie gibt zu bedenken, dass Gardelegen kein Umsteigebahnhof ist.

Stadträtin Göbel ergänzt, dass auch die Sekundarschüler, die nach Mieste fahren, keine Toilette oder Unterstellmöglichkeit hätten. Zudem ist in den Bussen zu wenig Platz, die Kinder müssten mit dem schweren Ranzen daher lange stehen. Des Weiteren beklagt sie den Lehrermangel.

Der stellv. Ausschussvorsitzende antwortet, dass das Gespräch von der Stadt mit der PVGS bzw. dem Altmarkkreis geführt und Antwort gegeben wird.

Die Bürgermeisterin informiert zur Zusammensetzung der AG Kita, dass die Fraktionen folgende Mitglieder benannt haben:

Frau Göbel, Herr Kuke, Herr Stegert, Frau Gerecke, Frau Rohrdiek

Die Sitzung wird um 20.45 Uhr geschlossen.

Sitzungsleiter:

Protokollführer:

Andreas Brendtner
stellv. Vorsitzender des Sozial-, Jugend-,
Schul-, Kultur- und Sportausschusses

Nadine Kuhle